



DR. HEINER KOCH
ERZBISCHOF VON BERLIN

Unser Herr Jesus Christus, der auferstandene Erlöser, hat in der Osteroktav am Mittwochmorgen, 30. März 2016, in Aurach/Bayern seinen treuen Diener

Pfarrer i. R. Monsignore Joachim Busl

im 77. Lebensjahr und im 51. Jahr seines priesterlichen Dienstes aus dem irdischen Leben in sein ewiges Reich heimgerufen.

Joachim Busl wurde am 17. Februar 1940 in Zwickau/Sachsen geboren und wuchs in den ersten Lebensjahren dort auf. Der Vater fiel 1942 in Russland. Er absolvierte die Grundschule und begann 1954 die Oberschule. Bereits einige Wochen nach seiner Ersten Hl. Kommunion im April 1948 durfte er als Ministrant am Altar dienen. Schon nach seiner Firmung im Mai 1952 verspürte er den Wunsch, Priester werden zu wollen. Er selbst schrieb in seinem Lebenslauf von der großen Gnade, die ihm der Herr zuteilwerden ließ, als er seinen Beruf und Berufungsweg erkannte. 1955 siedelte die Familie nach Berlin-Johannisthal über. Hier setzte er die Oberschule fort und schloss sie mit einem guten Abitur 1958 ab. In St. Antonius war er engagierter Oberministrant. Es folgten das Sprachenstudium in Halle und das Theologiestudium in Erfurt. Am 27.06.1965 empfing er durch Erzbischof Bengsch die Priesterweihe.

Nach einer vierjährigen Kaplanszeit in Köpenick wird er als Domvikar Erzbischöflicher Zeremoniar und Sekretär von Kardinal Bengsch, mit dem er auch über dessen Tod hinaus sehr verbunden blieb. Zusätzlich war er Notar am Konsistorium. 1975 erhält er den Titel Pfarrer und wird im Juni 1976 Pfarrer von St. Nikolaus in Blankenfelde. Seit dieser Zeit war er auch außerordentlicher Dozent für die Fragen der Liturgie, der Eucharistie und des Stundengebetes im Priesterseminar Neuzelle und danach auch im Pastorseminar St. Petrus in Berlin. Viele Jahre hindurch war er Mitglied der Liturgiekommision des Erzbistums und auch in der Liturgiekommision der Deutschen Bischofskonferenz über Jahre hin engagiert. So arbeitete er hoch motiviert und fleißig bei der Erstellung der 10 Ergänzungshefte für die Geistliche Lesung zum Stundengebet durch das Liturgische Institut Trier mit. Die Liebe und

Gewissenhaftigkeit zur Liturgie zeichnete ihn aus. Im Jahr 2011 ernennt ihn Papst Benedikt XVI. zum Kaplan seiner Heiligkeit. Monsignore Busl bleibt bis 2015 Pfarrer in Blankenfelde. Er hat seine Gemeinde sehr geliebt und war immer für sie da. Er war bekannt als gastfreundlich, liebenswürdig und beliebt auch bei den Menschen außerhalb der Gemeinde. In den Jahren der sogenannten Wende nahm er auch am Runden Tisch teil. So leitete er fast vierzig Jahre die Geschicke seiner Pfarrei und durfte unter großer Anteilnahme dort sein Goldenes Priesterjubiläum am 27. Juni 2015 feiern. Von Trebbin aus, wo er sich sehr wohl fühlte, übernahm er Gottesdienstvertretungen und blieb bis zu seinem schnellen und trotz so mancher Krankheit, die er im Stillen ertrug, doch unerwarteten Tod engagiert und mit dem Erzbistum und seinem Dienst eng verbunden.

Das Requiem wird am Freitag, den 08. April 2016 um 10.30 Uhr in St. Nikolaus, Blankenfelde gefeiert. Anschließend findet die Beisetzung auf dem Evangelischen Waldfriedhof Blankenfelde statt.

Schließen wir den Verstorbenen und seine Angehörigen in unsere Gebete ein.

Möge er ruhen in Frieden!

Ihr

+ Almer Koch